



# matthäusbote

Gemeindebrief der Evangelischen Matthäusgemeinde Münster

Dezember · Januar · Februar

2014 /

**1**



## Licht leuchtet auf, denn Er kommt

### Inhalt

Im Dunkeln	2	Hast du Freitagabend schon was vor?	
Adventslieder vorgestellt	4, 6, 8, 11	CrossCouch	12
Gottesdienste zu Weihnachten	5	Einladung Elternprojekt	13
Mareike von A bis Z!		Kindermusical Mose startet	13
Gemeindepraktikantin stellt sich vor	7	La dolce vita: Junge-Erwachsenen-	
Nashville in Münster	9	Freizeit in der Toskana	14

## Im Dunkeln

Im Herbst haben wir als Familie kurz nach der Zeitumstellung einen kleinen Ausflug in den Wald gemacht. Mitten in Brandenburg, umgeben von hohen Bäumen, ging's auf einen schönen Aussichtsturm, dessen Spitze von der Sonne erleuchtet wurde. Oben erlebten wir einen wunderschönen Sonnenuntergang, aber mussten dann unten feststellen, dass der Wald ziemlich düster geworden war. Also lag der Rückweg im Dunkeln! Unsere Kinder drängten sich ängstlich an uns und wir selbst konnten kaum die Wegweiser erkennen. Wie froh waren alle (!), als wir endlich die Straßenlaternen des Ortes sahen und wieder zurück aus dem Dunkel ins Licht kamen.

Wir Menschen mögen das Licht. Im Dunkeln fühlen sich die wenigsten wohl. Ich ertappe mich öfter dabei, dass ich draußen im Dunkeln schneller gehe oder schneller Fahrrad fahre, weil ich nicht sehen kann, was sich alles in der Finsternis um mich herum verbirgt.

Und leider gibt es tatsächlich viele dunkle Seiten in dieser Welt: Leid, das uns ins Dunkel zieht, Schatten von Gewalt, Armut und

Ungerechtigkeit, aber auch unsere eigenen Dunkelheiten, die uns ängstigen und denen wir manchmal hilflos gegenüber stehen.

Jesus sagt von sich im Johannesevangelium: *»Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.«* (Johannes 8, 12)

Dieser Satz hat die Pharisäer wütend gemacht, weil sie der Meinung waren, dass ein Mensch so etwas nicht von sich behaupten darf. Aber Jesus wusste, wo er herkam, von Gott selbst. Dem Gott, der am Anfang das Licht geschaffen und so dem Dunkel etwas entgegengesetzt hat. Dem Gott, der seinen eigenen Sohn als Licht in die dunkle Welt geschickt hat. Jesus wusste, dass er und dieser Gott, sein Vater, eins sind. Und er versprach, dass alle, die mit ihm gehen, aus dem Dunkel ins Licht kommen.

Die Frage ist nur, ob ich das möchte. Wenn ich vom Licht der Welt rede, dann ist das auch ein Licht, das mich enttarnt. Ein Licht, das die Schattenseiten meines Lebens hell macht. Wie schnell drehe ich die Scheinwer-



fer von mir weg – hin zum Andern, weil der ja das Licht von Jesus dringender nötig hat ...

Ich wünsche mir, dass wir uns mutig von Jesus durchleuchten lassen und uns hinstellen und sagen: Hier bin ich, Herr. Und das kann auch ansteckend sein für Andere, weil wir plötzlich zu sehen sind – im Licht. Wir müssen uns fragen lassen:

*»Wann habe ich das letzte Mal geleuchtet, Menschen angesteckt mit meiner Freude, Menschen motiviert mit meiner Hoffnung, Menschen gestärkt mit meiner Kraft?«*

(Fabian Vogt)

An Weihnachten feiern wir das Licht dieser Welt, das sich durch das Leuchten eines einzelnen Sterns angekündigt hat. Das Licht, das die Nacht von Bethlehem hell gemacht hat und nicht nur die Hirten auf dem Feld zum Staunen und Singen gebracht hat.

Ihr  
Peter Weinekötter

## Evangelisches Gesangbuch 7

## Ach dass du den Himmel zerrissest und führest herab, dass die Berge vor dir zerfließen (Jesaja 64, 1)

*O Heiland, rei die Himmel auf, herab, herab vom Himmel lauf,  
rei ab vom Himmel Tor und Tür, rei ab wo Schloß und Riegel für.  
O Gott, ein Tau vom Himmel Gieß, im Tau herab, o Heiland flie. Ihr Wolken  
brecht und regnet aus den König über Jakobs Haus.  
O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd, daß Berg und Tal grün alles werd. O Erd,  
herfür dies Blümlein bring, oh Heilang aus der Erden spring.  
Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt, darauf sie all ihr Hoffnung stellt?  
O komm ach komm vom höchsten Saal, komm, trst und hier im Jammtal.  
O klare Sonn, du schöner Stern, dich wollten wir anschauen gern:  
o Sonn, geh auf, ohn deinen Schein in Finsternis wir alle sein.  
Hier leiden wir die größte Not, vor Augen steht der ewig Tod.  
Ach komm, fhr uns mit starker Hand vom Elend zu dem Vaterland.  
Da wollen wir all danken dir, unserm Erlöser, für und für, da wollen wir all  
loben dich zu aller Zeit und ewiglich.*

**I**ch mag dieses Lied wegen seiner Dramatik, seiner naturgewaltigen Bilder: Der Heiland reißt den Himmel auf, er lässt den Tau fließen, es bricht der Regen von oben herab, die Erde schlägt aus. Hier wird Großartiges erwartet, hier wird der Blick auf einen Welterlöser gerichtet und nicht auf einen Weltverbesserer.

Man erhofft Großes, denn die Not ist auch groß, aus der man fleht. So viel »O« und »ach« lässt tiefe Sehnsucht erahnen. Der Autor dieser Zeilen, Friedrich Spee, hält

Ausschau nach einem all umfassenden Trost, einem hellen Stern und einer starken Hand.

Was oder wen sehnen wir herbei in dieser Adventszeit und wohin schauen wir in unseren Nöten?

Meine Rettung, meine Erlösung kommt vom Schöpfer dieser Welt, der die Himmel aufreißen kann, der Licht in größte Finsternis bringt, der mich an seine starke Hand nimmt und mich fhrt.

Advent bedeutet, auf jemand wirklich Großen zu warten und zu hoffen. *Barbara Müller-Scheffsky*

## Gottesdienste zu Weihnachten und Jahreswechsel

<b>24. Dezember</b>	<b>Heiligabend</b>
15.30 Uhr	Christvesper (Weinekötter/Drees)
17.30 Uhr	Christvesper (P. Roggenkamp)
<b>25. Dezember</b>	<b>1. Weihnachtstag</b>
10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Traubensaft (V. Klause)
<b>26. Dezember</b>	<b>2. Weihnachtstag</b>
10.00 Uhr	Gottesdienst (V. Klause)
<b>30. Dezember</b>	<b>Sonntag nach Weihnachten</b>
10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Traubensaft (LP. Dr. Greinke)
<b>31. Dezember</b>	<b>Silvester</b>
18.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Traubensaft (V. Klause)
<b>1. Januar</b>	<b>Neujahr</b>
18.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Wein (P. Heide)





## Evangelisches Gesangbuch 11

### Wie soll ich dich empfangen

Sobald sich die Adventszeit naht, singe ich dieses Lied. Es spannt den Bogen von der Krippe bis zum Kreuz. Es feiert Jesus als Tröster und Überwinder, als unsere Freude und tiefsten Halt. Immer wieder möchte ich Gott willkommen heißen und »aufnehmen« in meinem Leben.

*Wie soll ich dich empfangen  
und wie begegn ich dir,  
o aller Welt Verlangen,  
o meiner Seelen Zier?  
O Jesu, Jesu setze  
mir selbst die Fackel bei,  
damit, was dich ergötze,  
mir kund und wissend sei*



*Das schreib dir in dein Herze,  
du hochbetrübt's Heer,  
bei denen Gram und Schmerze  
sich häuft je mehr und mehr;  
seid unverzagt, ihr habet  
die Hilfe vor der Tür;  
der eure Herzen labet  
und tröstet, steht allhier.*



*Dein Zion streut dir Palmen  
und grüne Zweige hin,  
und ich will dir in Psalmen  
ermuntern meinen Sinn.  
Mein Herze soll dir grünen  
in stetem Lob und Preis  
Und deinem Namen dienen,  
so gut es kann und weiß.*



## Mareike von A bis Z!

**Achtzehn** Jahre bin ich alt,  
**Braunhaarig** und  
**Chaotisch** – zumindest was mein Schriftbild angeht.  
**Durban** in Südafrika, da bin ich geboren und zweisprachig mit  
**Englisch** in der Schule und mit den Freunden aufgewachsen.  
**Familie** besteht bei mir aus meinen Eltern, zwei jüngeren  
**Geschwistern** und einem Golden Retriever.  
**Hermannsburg** in der Lüneburger Heide – da sind wir in meinem 10. Lebensjahr hingezogen.  
**In** Deutschland musste man sich erstmal  
**Justieren**, und dass es hier Schnee gibt, war am Anfang wie ein kleines, weißes Wunder! ;) **Kaffee** trinken mit Freunden (wobei ich dann eher Tee oder Kakao trinke) bei ausgiebigen Unterhaltungen und auch  
**Lesen** tue ich in meiner Freizeit gern.  
**Meer** - genauer gesagt in Cuxhaven – habe ich die letzten vier Jahre gewohnt.  
**Nordsee(luft)** und den Wind vermisse ich hier schon ein wenig.  
**Oberstufe** war schnell vorbei und mit dem Abi in der Tasche habe ich beschlossen, ein FSJ als Gemeindepaktikantin zu machen!

**Prinzipalmarkt**, Fahrradfahren und der Aasee – Münster ist wunderschön!

**Quo Vadis?** – das wird sich zeigen.  
**Reiki** – diesen ersten Spitznamen habe ich hier schon bekommen.  
**Süßem**, insbesondere Schokolade, kann ich nie widerstehen.  
**Tigger** (aus: Winnie Puuh) wurde ich als Kind immer genannt.  
**Urlaub** mache ich am liebsten überall auf der Welt – ich habe noch einige Reiseziele, die ich gern besuchen würde.  
**Viele** Namen muss ich mir momentan (mit mehr oder weniger Erfolg :D) merken,  
**Warum** ich hier bin?  
**Xtra** viel Spaß habe ich in der Jugendarbeit und möchte ein Jahr Auszeit vom Lernstress (wobei ich hier eine Menge lerne(n) werde!) nehmen – für und mit Gott!  
**Yoghurt-Gums** von Katjes find ich superlecker!  
**Zu guter Letzt:** Ich freue mich sehr, hier sein zu dürfen und bin gespannt, was das Jahr noch alles bietet! Und wenn ihr noch irgendetwas wissen wollt, könnt ihr mich gerne fragen! *Mareike Meyer*



## Evangelisches Gesangbuch 13 Freu Dich!

Vorfreude ist bekanntlich die beste Freude! Dass an diesem Spruch eine Menge dran ist, stelle ich schnell fest, wenn ich an den letzten Urlaub zurückdenke oder an die letzte Party. Was muss nicht alles geplant und bedacht werden? Je weiter die Planungen voranschreiten, desto mehr steigert sich die Vorfreude, schon kann ich ihn schmecken den leckeren Rotwein auf der Terrasse mit Blick in die weite Landschaft der Toskana, schon sehe ich sie, meine Freunde, mit denen ich ein rauschendes Fest feiern werde.

Und dann, kaum ist es soweit, nimmt die Party ihren Lauf und der Urlaub ist viel zu schnell wieder Vergangenheit ...

Also doch: Vorfreude ist die beste Freude! Und nun ist es Advent – vier Wochen der Vorbereitung und Vorfreude auf Weihnachten! Ja, es ist ein großes Fest, denn der König

Die Verse von 1826 gehen auf Friedrich Heinrich Ranke zurück. Dieser bediente sich beim Propheten Sacharja, wo es heißt: »Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir ...«

Zion war eine Burg aus voris-

kommt. Dieses feiern wir Christen jedes Jahr an Weihnachten! So stelle ich mir auch jedes Jahr wieder die Frage, wie ich die Adventszeit nutzen kann, um mich gut darauf vorzubereiten. Und da finde ich sie im Gesangbuch, die genaue Handlungsanweisung: ... freue dich! ... jauchze laut!

Na, so was, ich soll auch laut werden, um meine Freude auszudrücken! Wann habe ich das eigentlich zum letzten Mal gemacht, laut gejauchzt? Na, egal, jetzt falle ich ein in den Gesang des Liedes, welches mir mit Wort und Melodie dazu verhilft, die Vorfreude zu spüren:

*Tochter Zion, freue dich!*

*Jauchze laut, Jerusalem!*

*Sieh, dein König kommt zu dir!*

*Ja, er kommt, der Friedensfürst.*

*Tochter Zion, freue dich!*

*Jauchze laut, Jerusalem!*

*Andrea Tekamp*

raelitischer Zeit in Jerusalem. Mit dem Tempelbau wurde der Ort zum wichtigsten Bezugspunkt des Volkes Israel. »Tochter Zion« stand für die Stadt Jerusalem als Gottes königlicher Braut. Im kommenden Friedensreich ist die Wallfahrt aller Völker zum Berg Zion verheißen.

## Nashville in Münster



Genügen zwei Männer, zwei Gitarren und ein Hut, um einen abwechslungsreichen Konzertabend zu gestalten? Die Besucher des Konzertes mit Steve Savage und Paul Bono aus Nashville können diese Frage eindeutig bejahen.

In Zusammenarbeit mit der Baptistengemeinde und der Landeskirchlichen Gemeinschaft hatte die Jugendmitarbeiter der Matthäusgemeinde die beiden Musiker eingeladen. Vormittags gab es einen Kurzauftritt in einer Schule und mittags einen vor der Mensa am Aasee. Am Abend ließen sich dann ca. 100 Besucher zum Konzert in der Christuskir-

che der Baptisten einladen.

Die beiden Musiker brachten große Spielfreude mit, groovten und präsentierten beste handgemachte Musik mit Folksongs. Dazu erwies sich Savage als großer Entertainer. Seine Kopfbewegungen waren ähnlich gekonnt wie sein Gitarrenspiel. Zwischen den Liedern erzählte er mal ernste, mal lustige Geschichten von dem, was er mit seinem Glauben, aber auch in der bayrischen Provinz erlebt hatte.

Ich freue mich über einen gelungenen Abend und die gute Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden.

*Volker Roggenkamp*

## Matthäus am Mittwoch-Vorträge

- 4.12. **Und wenn ich nichts zu sagen weiß?** Wie kann ich Menschen in schweren Stunden zur Seite stehen? Mit Pastor Volker Roggenkamp
- 8.1. **Winterzeit - Märchenzeit** Ein Märchen von Oscar Wilde.  
Mit Henriette Hentrey
- 5.2. **Andere Länder - andere Sitten** Menschen aus fremden Kulturen bei uns in Münster. Mit Melanie Decher
- 5.3. **Wie schütze ich mich vor Einbrechern und Trickbetrüchern?**  
Tipps und Empfehlungen der kriminalpolizeilichen Beratungsstelle.  
Mit Kriminalhauptkommissarin Marina Hübscher
- Café im Gemeindehaus ab 15 Uhr, Vorträge ab 16.30 Uhr. **Eintritt ist frei!**

## Adventliches Konzert für Querflöte und Orgel



Eva Maria Ottl  
(Querflöte) und  
Claudia Onnebrink  
(Orgel) spielen



Werke von G.F. Händel, A. Vivaldi, F. Poulenc,  
J.P.E. Hartmann und C. Franck  
am Samstag, 7. Dezember 2013 um 17.00 Uhr  
in der Matthäuskirche, Antoniusstraße 36  
Der Eintritt ist frei!

## Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum

Die heutigen nationalen Verfahren für Überweisungen und Lastschriften werden aufgrund von Vorgaben der EU zum 1. Februar 2014 durch das SEPA-Zahlverfahren abgelöst. Deshalb hier die neuen Angaben der Bankverbindung unserer Gemeinde bei der KD-Bank für Kirche und Diakonie in Dortmund (s. Seite 19):

IBAN: DE78 3506 0190 0000 1661 20, BIC: GENODED1DKD

## Evangelisches Gesangbuch 19

### O komm, o komm, du Morgenstern

Vor einigen Wochen war es mal wieder soweit: Die Uhren wurden um eine Stunde zurückgestellt. Dass es ab Ende Oktober dann plötzlich ab 17 Uhr dunkel wird, mag den Einen freuen, mich überkommt diese Tatsache Jahr für Jahr mit etwas Wehmut und dem Wissen darum, dass der Sommer nun endgültig vorbei ist. Gleichzeitig beginnt mit diesem Zeitpunkt für viele von uns die »heimelige« Zeit, wir machen es uns bei Tee und Kerzenschein gemütlich. Wir sind auf Licht angewiesen, weil wir sonst nichts sehen würden.

Im übertragenen Sinne sind wir Christen auf ein besonderes Licht angewiesen, auf Jesus Christus, das Licht der Welt. Der Dichter J.M. Neale hat dies in Anlehnung an die Offenbarung, das letzte Buch der Bibel, im 19. Jahrhundert in einem Adventslied folgendermaßen ausgedrückt (1975 übersetzt von Otmar Schulz):

*O komm, o komm, du Morgenstern,  
lass uns dich schauen, unsern Herrn.  
Vertreib das Dunkel unsrer Nacht  
durch deines klaren Lichtes Pracht.  
Kehrvørs:  
Freut euch, freut euch,  
der Herr ist nah.  
Freut euch und sing Halleluja.*

Hier möchte man doch einstimmen in die tiefe Freude darüber, dass Jesus kommt – im Advent, aber auch jeden Tag als Morgenstern mitten in unseren Alltag hinein.

*Simone Eßlage*



## Impressum

Herausgegeben von der Evangelischen  
Matthäusgemeinde, Antoniusstr. 32,  
48151 Münster. Auflage: 700 Stück.  
Druck: D+S Dienstleistung, Dülmen.

Redaktion: Simone Eßlage, Uwe Flick,  
Mareike Meyer, Barbara Müller-Scheffsky,  
Rebecca Roggenkamp, Andrea Tekamp.  
Redaktionsschluss: 21. November 2013.





Bild: Oxfordian Kissuth

## Hast DU FREITAGABEND SCHON Was VOR? Dann KOMM DOCH ZU **CROSSCOUCH**

Wir treffen uns zwei Mal im Monat von 17.30 bis 19.00 Uhr  
im Jugendraum, Antoniusstraße 31.

Mal machen wir Aktionen wie Bowlen gehen, Schlittschuhlaufen  
oder witzige Spiele in der Stadt, mal sind wir ganz entspannt  
und spielen, essen und trinken. Es gibt immer eine kleine Message  
und jede Menge Zeit zu reden, lachen und Spaß haben!

Alle aktuellen Informationen findest du unter  
<https://www.facebook.com/crosscouch>.



Bei Fragen kannst du dich natürlich auch gerne  
bei Mareike melden unter  
[praktikant@matthaeusgemeinde.org](mailto:praktikant@matthaeusgemeinde.org)  
Die Termine für die nächste Zeit sind:  
13.12./10.1./24.1./7.2./7.3./21.3.  
Wir freuen uns auf dich!

## Kindermusical

### Mose, ein echt cooler Retter

Ab Januar 2014 wollen wir ins  
Alte Testament eintauchen  
und die spannende Geschichte  
von Mose erleben. Alle Kinder ab  
9 Jahren sind herzlich eingeladen,  
bei unserem *Kindermusical* von  
Ruthild Wilden mitzuwirken. Ob

schauspielen oder singen – wir  
brauchen Dich! Mach mit und ge-  
meinsam werden wir das große  
Abenteuer mit viel Musik und  
Spaß erleben. Die Aufführung  
wird am 29. März 2014 sein. Infos  
gibt es bei Melina Drees.

## Elternprojekt

Liebe Eltern, wir laden Euch  
herzlich zu unserem »Eltern-  
projekt« ein. An den Abenden  
werden verschiedene Referenten  
Vorträge halten und Fragen zu Er-  
ziehungsthemen beantworten.

Der erste Termin ist am  
13.1.2014 mit Anne Steinbach zum  
Thema »Gordon-Training« um 20  
Uhr im Gemeindesaal. Anmel-  
dung bis 5.1.2014 bei Melina Drees  
oder im Matthäus-Kindergarten.

HERZLICHE EINLADUNG  
an alle Nachbarn,  
Freunde der Matthäusgemeinde  
und  
Freunde des Kioskplatzes  
zum  
Advents- und Weihnachtsliedersingen  
mit Bläserbegleitung  
und Mitwirkung des Matthäus-Chores „Cantate Domino“

bei Kaffee, Glühwein u.a. Getränken, Plätzchen, Weihnachtsgebäck,...

am Samstag, 14.12.2013  
um 16.00 Uhr  
am KiKaKu  
(Ecke Antoniusstraße/Hermannstraße)

## La dolce vita Die Toskana genossen

Unter diesem Freizeitmotto machten sich am 27. September 25 junge Erwachsene aus der Matthäusgemeinde und der Johannis-Kirchengemeinde Witten auf, das süße Leben in der Toskana zu genießen. Ziel der Fahrt war das Freizeithaus »Civitella val di Chiana«, mitten in der toskanischen Hügellandschaft gelegen. Geleitet wurde die Freizeit von Sergej Klause und Runa Ahl, Vikarin in der Wittener Gemeinde.

Nach 19 Stunden erreichten wir geschafft aber glücklich die Toskana, voller Vorfreude auf die letzten sonnigen und warmen Tage. Was uns aber am ersten Tag erwartete, hatte so wohl niemand geahnt. Der Himmel öffnete seine Schleusen in einem selten erlebten Ausmaß. So aber konnten wir die erste Zeit nutzen, um uns bei einer ganzen Reihe von Gesellschaftsspielen gegenseitig kennenzulernen. Eine gute Möglichkeit, um schon früh als Gruppe zusammenzuwachsen.

Als wir zu unserer ersten Städtetour nach Assisi aufbrachen, zeigte sich dann auch das Wetter von seiner besten Seite. So konnten wir die wunderbare, mit-

telalterliche Stadt genießen und auf den Spuren des berühmten Franz von Assisi die kleinen Gassen und die beeindruckende Basilika erkunden, die zu Ehren Franz' errichtet wurde. Ähnlich beeindruckend war auch Siena, das »Herz der Toskana«, das wir zwei Tage später besuchten. Besonders eindrucksvoll waren die Piazza del Campo mit dem historischen Rathaus an ihrem tiefsten Punkt und der riesige, in den Stadtfarben Sienas gestaltete, Dom.

Zwischen den Ausflügen konnten wir die Vorzüge unseres Ferienhauses in vollen Zügen auskosten. So gab es beispielsweise einen großen Pool zum Schwimmen und einen echten italienischen Steinofen, in dem wir frische Pizza backten. Überhaupt war gutes Essen ein Schwerpunkt der Freizeit. Gekocht wurde in kleinen Gruppen, so dass jeder mal am Herd stehen durfte. Wir ernährten uns ausschließlich italienisch – »la dolce vita« eben.

Unter dem Motto standen auch die Bibelgespräche, zu denen wir uns vormittags trafen. Nach einigen Liedern hielt einer der Mitarbeiter einen kurzen Impuls. Die-

ser bildete jeweils die Grundlage für die anschließende Diskussion in den Kleingruppen.

Am letzten Tag rundeten eine Weinprobe und ein großes italienisches Buffet am Abend die Freizeit mehr als gelungen ab. Dann mussten wir schon wieder Abschied nehmen von unserem kleinen Ferienhaus und machten uns auf den Rückweg. Auf diesem machten wir noch einen vierstündigen Stopp in Florenz, um einen Eindruck von der Stadt der Medici zu bekommen. Leider regnete es erneut in Strömen, so dass nicht der ganz große Genuss aufkommen wollte. Nach einer erneut

durchfahrenen Nacht kamen alle wohlbehalten in Witten und Münster an.

Dankbar, zufrieden und mit einer Fülle neuer Eindrücke blicken wir zurück auf eine Woche, in der wir das süße Leben Italiens ausprobieren und eine Auszeit vom Alltag nehmen konnten. Besonders war sicher die Gemeinschaft, zu der die Gruppe schnell geworden ist. So entstanden eine Reihe neuer Bekanntschaften, die nun vertieft werden können. Und für viele wird diese Reise sicher nicht die letzte in die Toskana gewesen sein.

*Daniel Obermöller*





**Herzlichen Glückwunsch !**

*Wir gratulieren allen Gemeindegliedern, besonders unseren Seniorinnen und Senioren ab dem 80. Geburtstag, ganz herzlich und wünschen alles Gute und Gottes Segen.*

Liebe Leserinnen,  
lieber Leser,

die Namen und Daten unserer Seniorinnen und Senioren bzw. bei den Amtshandlungen werden aus Datenschutz-Gründen nicht im Internet veröffentlicht.  
Vielen Dank für Ihr Verständnis.

*Die Redaktion*



*P.S. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie gerne Ihren Widerspruch im Gemeindebüro erklären.*

**Amtshandlungen**

**Getauft wurden:**

**Kirchlich bestattet wurden:**

**Getraut wurden:**



## Frühstückstreffen für Frauen

Dörte Kraft, Coesfeld, spricht zum Thema:  
**»Mut zur Reife – die Lebensmitte«**  
**Samstag, 1. Februar 2014, 10 Uhr**  
 im Jugendgästehaus am Aasee, Bismarckallee 33;  
 13,- incl. Imbiss

Eintrittskarten im Vorverkauf nur bei:  
 Crêperie du Ciel, Maria-Euthymia-Platz 9 ☎ 48 29 915  
 Kiosk Pluggendorfer Marktplatz, Scharnhorststr. 49a ☎ 52 11 04  
 Infos unter: [www.fruehstueckstreffen-ms.de](http://www.fruehstueckstreffen-ms.de)

Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Verteilerinnen und Verteiler,

ab dem 23. Februar liegt die Ausgabe 2/2014 für Sie in der Kirche bereit.  
Gerne bringen wir den Matthäusboten nach Hause – melden Sie sich bitte im Gemeindebüro ☎ 52 39 50. Die Abgabe ist kostenlos.

*Ihre Redaktion*

**Wir versenden den Matthäusboten auch als PDF-Datei.  
Einfach per E-Mail bestellen unter: [matthaeusbote@gmx.de](mailto:matthaeusbote@gmx.de)**

## Regelmäßige Veranstaltungen

Zu den Gruppen und Kreisen der Matthäusgemeinde sind Sie herzlich eingeladen. Rufen Sie bei Interesse einfach an.

### ● Veranstaltungen für Kinder wöchentlich

Kontakt: Julia Kring ☎ 97 56 579 und Melina Drees ☎ 14 10 82 51

- So 10.00h Kindergottesdienst (ab 6 J.) und Minigottesdienst (3–6 J.)
- So 10.00h Kinderbetreuung »Kleine Freunde« (0–3 Jahre)
- Mo 9.30h Krabbelgruppe (6–12 Monate)
- Di–Fr, Matthäus-Mäuse, Kindergruppe (1–3 Jahre)
- 8.00-14.00h Kontakt: Reinhild Flick ☎ 02536/97 32; *nur nach Anmeldung*

### ● Veranstaltungen für junge Leute

Kontakt: Peter Weinekötter ☎ 52 27 15

- Di 15.30h Knallfrosch-Äktschentag (6–11 Jahre) 10.12., 21.1., 18.2., 18.3.
- Mi 18.00h Jugendhauskreis wöchentlich
- Do 18.00h Jugendhauskreis wöchentlich
- Fr 17.30h Crosscouch, der Jugendtreff (12–17 Jahre) 2 x monatlich
- Fr 19.30h Challenge – Jugendevent 4. Freitag im Monat
- So 19.00h Café 18/20 nach dem Anlasser ☎ 1. Sonntag im Monat

### ● Offener Bibelabend 14-tägig

Kontakt: Rolf Kuithan ☎ 02534/97 72 765

- Mi 20.00h Bibelabend im Gemeindehaus, Thema: Galaterbrief 11.12., 8.1., 22.1. etc.

### ● Sonstige Treffen

- Di 20.00h Missionsgebet, Sakristei 2. Di. im Monat 10.12., 14.1., 11.2. etc.
- Mi 6.30h Morgengebet, Gemeindehaus wöchentlich
- Mi 15.00h Matthäus am Mittwoch: Café, ab 16.30h Vortrag 1. Mittwoch im Monat 4.12., 8(!).1., 5.2., 5.3.
- Fr 20.00h Männerabend für Männer ab 18 Jahren (Kontakt: Sergej Klause ☎ 13 12 415) 2. Fr. im Monat 13.12., 10.1., 14.2., 14.3. etc.
- So 9.30h Gebet vor dem Gottesdienst, Sakristei wöchentlich
- So 11.00h Eine-Welt-Tisch nach dem Gottesdienst 1. So. im Monat Herz & Hand Mitarbeitertreffen nach Absprache

### ● Hauskreise

Kontakt: Melanie Decher ☎ 02501/92 86 02 und Dr. Sven Hirschfeld ☎ 39 44 322

Etwa 25 Hauskreise finden im wöchentlichen oder 14-täglichen Rhythmus an verschiedenen Wochentagen statt. Kleine Gruppen treffen sich im eigenen Wohnzimmer, um alltagsbezogen über den Glauben ins Gespräch zu kommen – darunter Studentenhauskreise, ein Hauskreis für Frauen sowie ein Internationaler Hauskreis in englischer Sprache

## Kontakte



Pfarrer	Volker Roggenkamp, Antoniusstr. 33 Sprechzeiten: Nach Vereinbarung	52 53 86
Jugendreferent	Peter Weinekötter, Büro: Antoniusstr. 31 Sprechzeiten: Nach Vereinbarung	52 27 15
Familienreferentin	Melina Drees, Büro: Antoniusstr. 32 Sprechzeiten: Nach Vereinbarung	14 10 8251
Vikar	Sergej Klause, Rudolf-von-Langen-Str. 46	20 80 9638
Gemeindebüro	Gemeindesekretärin Annette Fehsenfeld Antoniusstr. 32, 48151 Münster Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr 10–12 Uhr Mi 15–17 Uhr	52 39 50 Fax 52 09 899
Kindergarten	Leiterin Maria Kubacki Antoniusstr. 32	52 36 50
Diakoniestation	Hörsterplatz 2 b	79 10 20
Organistin	Deborah Rawlings	85 70 199
Küster	Walter Zimmer, Antoniusstr. 32	53 27 39
<b>Internet</b>	<b>www.matthaeusgemeinde.org</b>	
E-Mail	gemeindebuero@matthaeusgemeinde.org	
Bankverbindung	Konto-Nr. 166 120, BLZ 350 601 90 bei der KD-Bank für Kirche und Diakonie, Dortmund	
SEPA ab 1.2.2014	IBAN: DE78 3506 0190 0000 1661 20 BIC: GENODED1DKD	



# Gottesdienste. Wir laden herzlich ein!

So	10.00 Uhr	Gottesdienst
So	18.00 Uhr	Abendgottesdienst, 2.–5. Sonntag im Monat
	Abendmahl	morgens 1. Sonntag im Monat (Wein) und 3. & 5. Sonntag (Traubensaft); abends 2. & 4. Sonntag im Monat (Traubensaft)
So	18.00 Uhr	Der Anlasser <sup>®</sup> , 1. Sonntag im Monat, Großer Saal
So	10.00 Uhr	»Kleine Freunde«, Kinderzimmer unter der Kirche
So	10.00 Uhr	Minigottesdienst, Matthäuskindergarten
So	10.00 Uhr	Kindergottesdienst, Großer Saal
So	10.00 Uhr	Teenie-Gottesdienst, Café 18/20
Do	10.00 Uhr	Gottesdienst Lambertiheim, 1. Donnerstag im Monat

## Wichtige Termine. Hier ist was los.



7. Dezember	Adventliches Konzert für Querflöte und Orgel, Matthäuskirche, 17 Uhr, Eintritt frei! 📖 Seite 10
8. Dezember	Angebot: Segnung nach dem Gottesdienst, 11 + 19 Uhr
14. Dezember	Adventliches Singen am KiKaKu, 16 Uhr
15. Dezember	Abendgottesdienst mit dem Gospelchor Praise!, 18 Uhr
20. Dezember	Challenge Jugendevent, Großer Saal, 19.30 Uhr
	Gottesdienste zu Weihnachten und Jahreswechsel 📖 Seite 5
29. Dez./ 5. Jan.	<i>kein Abendgottesdienst</i>
8. Januar	Matthäus am Mittwoch, Gemeindehaus, ab 15.30 Uhr 📖 S. 10
12. Januar	Angebot: Segnung nach dem Gottesdienst, 11 + 19 Uhr
12. Januar	Gottesdienst zur Allianz-Gebetswoche mit Kanzeltausch, 10 Uhr
13. Januar	Elternprojekt zum Thema: Gordon-Training, Gemeindehaus, 20 h
15. Januar	1. Treffen Mose-Kindermusical für Kinder, 17 Uhr 📖 S. 13
17. Januar	Allianz-Jugendgebetsabend
19. Januar	Abschluss-Gottesdienst Allianz-Gebetsw., Matthäusk., 18 Uhr
25. Januar	Oasentag für Frauen, Infos bei Henriette Hentrey
28. Januar	G20 für alle Mitarbeitenden, Großer Saal, 20 Uhr
31. Januar	Challenge Jugendevent, Großer Saal, 19.30 Uhr
1. Februar	Frühstückstreffen für Frauen mit Dörte Kraft 📖 Seite 17
2.–6. Februar	Ab-in-die-Kirche-Freizeit für Jugendliche
9. Februar	Angebot: Segnung nach dem Gottesdienst, 11 + 19 Uhr
21. Februar	Challenge Jugendevent, Großer Saal, 19.30 Uhr
28. Feb.–3. März	Freizeit über Karneval für Gemeinde in Nordwalde
28. Feb.–3. März	Freizeit über Karneval für Jugendliche in Seeste
montags–freitags	ist die Matthäuskirche geöffnet von 9–16 Uhr